IgM-Paraprotein

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Synonym(e) Monoklonales IgM

Englischer Begriff IgM paraproteinemia

Definition Monoklonale Vermehrung von ► [Immunglobulin M](#) bei Morbus Waldenström.

Beschreibung Die IgM-Paraproteinämie ist ein charakteristischer Befund des Morbus Waldenström. Die Erhöhung der

γ -Globuline des Serums ist allein durch die Vermehrung eines monoklonalen IgM bei meist gleichzeitiger Verminderung der anderen Immunglobuline bedingt. Das IgM-Paraprotein kann Autoantikörpereigenschaften besitzen (► [Kälteagglutinin](#), ► [Rheumafaktoren](#)), gegen Antigene der Haut, des Skelettmuskels oder des Nervensystems gerichtet sein und mit einer entsprechenden Symptomatik einhergehen.

Literatur

Nachbaur D, Pohl P, Pastner D et al (1991) Monoklonale Gammopathien – Die Waldenström-Makroglobulinämie. In: Huber H, Löffler H, Pastner D (Hrsg) Diagnostische Hämatologie. Springer, Berlin/Heidelberg/New York, S 589–592